

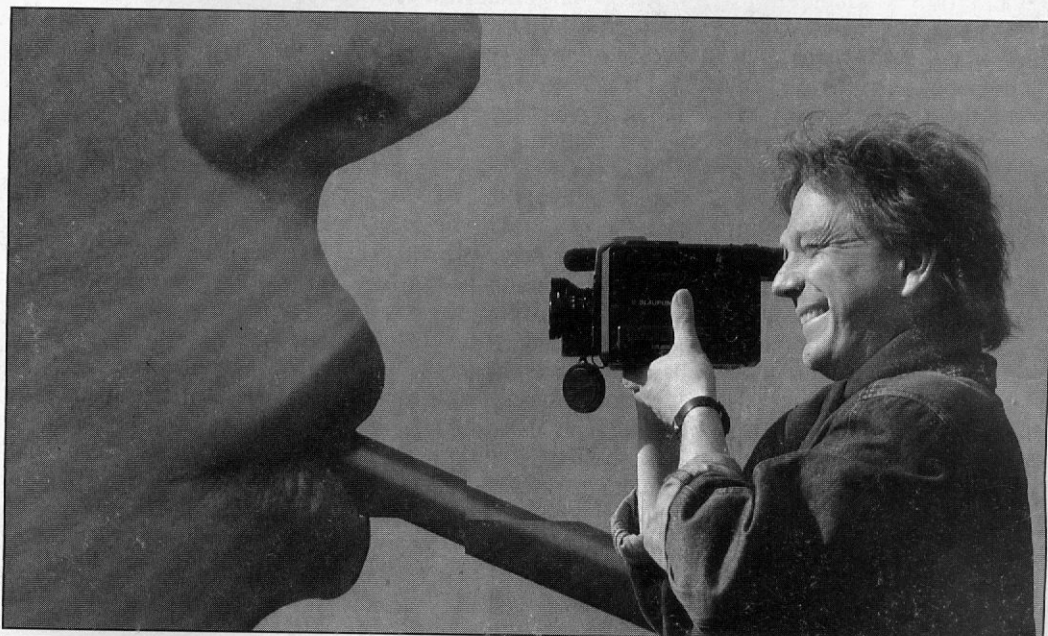
AUF SENDUNG

Bringt Freitag, der 13., Unglück? Alles eine Frage des (Aber-)Glaubens. Der Jury für den Video-Wettbewerb „Ein Video-Tag im Mai“ brachte er jedenfalls viel, viel Arbeit.

Denn die Resonanz auf den vom privaten Fernsehsender SAT 1, Geräte-Hersteller Blaupunkt und video ausgeschriebenen Wettbewerb war riesig. Sogar ein Päckchen aus den USA, Inhalt ein Fünf-Minuten-Film von den Niagara-Fällen, erreichte noch rechtzeitig die Jury. Insgesamt rund 1000 Beiträge (40 Prozent Video-8, 50 Prozent VHS-Vollformat, 10 Prozent VHS-C) stapelten sich nach Einsendeschluß vor den Juroren; diese Zahl macht den erstmals veranstalteten Wettbewerb damit auf Anhieb zum größten seiner Art in Europa.

Europäisch war auch das Teilnehmerfeld. Nicht nur, daß viele Kamkorder-Besitzer am 13. Mai während ihres Urlaubs auf Mallorca oder in Ungarn (auch dorthin kamen Beiträge) zur Kamera griffen. Nein, auch eine Vielzahl von Teilnehmern aus Österreich, der Schweiz und aus Holland registrierte die Jury. Sie alle versuchten, wie es in der Ausschreibung gefordert war, ungestellte Impressionen dieses Mai-Tags auf Videoband zu bannen.

Mit 916 Teilnehmern wurde der Wettbewerb „Ein Video-Tag im Mai“ zum größten Video-Festival Europas. Die Siegerfilme gibt's am 3. Juli in SAT 1 zu sehen.



Qual der Wahl: SAT 1-Programmdirektor Rudi Klausnitzer und seine Mitarbeiterin Sylvia Rotter (Bild unten, Mitte) sowie video-Juroren Barbara Schober (rechts) und Tobias Pehle (links) bei der Sichtung der Beiträge.

Der erste große Video-Wettbewerb
**Bringen Sie Ihren Video-Film
in's SAT 1-Programm**

